

Der Handelskrieg — spitzt sich zu

Zeit für Wertvolles

BONHÖTE
Banquiers seit 1815

N°793

22. April 2025

Der von der Administration Trump angezettelte Handelskrieg beeinträchtigt die US-Aktienmärkte zunehmend. Die Strategie des Weissen Hauses wird von amerikanischen Geschäftskreisen in Frage gestellt. Sie befürchten nachteilige langfristige Auswirkungen auf die führende Wirtschaftsmacht der Welt. Das Misstrauen der Anleger belastet auch den US-Dollar, der gegenüber dem Schweizer Franken auf den tiefsten Stand seit nahezu fünf Jahren gesunken ist.

Verschlechterung der wirtschaftlichen Fundamentaldaten in den USA

In diesem Umfeld notierte die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen am Ende der Woche bei 2,47%, während sich die Rendite 10-jähriger US-Anleihen bei rund 4,30% stabilisierte.

Die US-Konsumausgaben zeigen sich noch resistent, aber die Fundamentaldaten der US-Wirtschaft verschlechtern sich.

Nach einem sequenziellen Anstieg von 0,2% im Februar haben die Einzelhandelsumsätze in den USA im März um 1,4% zugenommen. Unter Ausschluss des Automobilsektors, der sich manchmal unbeständig entwickelt, verbleibt für den vergangenen Monat allerdings nur ein Anstieg von 0,5%. Dieser entspricht im Grossen und Ganzen den durchschnittlichen Erwartungen der Ökonomen.

Die US-Bauwirtschaft verzeichnete im März gegenüber dem Vormonat einen Einbruch von 11,4% bei den Baubeginnen (Housing Starts), was auf jährlicher Basis und saisonbereinigt 1'324'000 Einheiten entspricht. Im Gegensatz dazu wurde im vergangenen Monat eine leichte Zunahme bei den Wohnbaugenehmigungen verzeichnet, die Hinweise auf die künftige Bautätigkeit geben.

Auf dem Arbeitsmarkt wurden in der Woche vom 7. April 215'000 Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe registriert, das sind 9'000 weniger als in der Vorwoche. Der gleitende Vierwochendurchschnitt – ein Indikator, der den Grundtrend am Arbeitsmarkt besser widerspiegelt – lag in der vergangenen Woche bei 220'750, was einem Rückgang von 2500 gegenüber der Vorwoche entspricht.

Letztlich stieg die Zahl der Personen, die regelmässig Arbeitslosengeld beziehen, in der Woche vom 31. März um 41'000 auf 1'885'000. Diese Zahl wird mit dem durch das DOGE angeordneten massiven Personalabbau in der amerikanischen Regierung nach und nach weiter steigen.

EZB senkt Leitzinsen um 25 Basispunkte

In Europa hat die EZB ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte gesenkt. Diese Entscheidung ist auf die rückläufige Inflation in der Eurozone zurückzuführen. Hier betrug die durchschnittliche Teuerung im März noch 2,20%. Darüber hinaus unterstrich die Geldbehörde, dass die durch die US-Zölle verursachte Unsicherheit die Wachstumsperspektiven beeinträchtigt.

Der S&P 500 büsste im Verlauf der Woche 1,50% ein, der Nasdaq 2,30%. Der Stoxx Europe 600 verzeichnete einen Zuwachs von 4,04%.

Swiss Market Index (SMI)

Das Momentum bleibt negativ. Der SMI dürfte sich im Wochenverlauf in der Spanne von 11'370 und 11'750 Punkten bewegen.



Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.82	0.93	11'660.96	4'935.34	21'205.86	7'285.86	8'275.66	5'282.70	16'286.45	34'377.60	1'067.07
Trend	↓	↓	↓	↓	↓	↓	➡	↓	↓	↓	↓
%YTD	-9.67%	-0.87%	0.52%	0.80%	6.53%	-1.29%	1.26%	-10.18%	-15.66%	-13.83%	-0.78%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.